

GÜNTHER BORNKAMM ZUM 70. GEBURTSTAG

Das Gesetzesverständnis im Römer- und Galaterbrief

von Ferdinand Hahn

(6203 Hochheim, Auf der Schlicht 16)

Günther Bornkamm, dem dieser Aufsatz aus Anlaß seines 70. Geburtstages in Dankbarkeit gewidmet ist, hat sich in seinen Veröffentlichungen mehrfach mit dem paulinischen Gesetzesverständnis befaßt und nicht zufällig seinen ersten Sammelband unter das Thema »Das Ende des Gesetzes« gestellt¹. In seinem Beitrag »Wandlungen im alt- und neutestamentlichen Gesetzesverständnis« hebt er prägnant die Dialektik hervor, die Paulus gegenüber jeder dualistischen Auseinanderreißung durchhält, indem dieser sowohl die These von Christus als dem Ende des Gesetzes vertritt (Röm 10 4) als auch beharrlich betont, daß das Gesetz damit keineswegs außer Kraft gesetzt ist (Röm 3 31). Nimmt man diese Dialektik ernst, wird ebenso eine Übereinstimmung der paulinischen Gesetzesauffassung mit der jüdischen Lehre vom Gesetz deutlich wie umgekehrt der entscheidende Differenzpunkt, weil das Gesetz entgegen seiner Zweckbestimmung faktisch den Weg zu Leben und Heil nicht freigibt, sondern ihn aufgrund der Universalität der Sünde der Menschen verschließt. Erst das Heilsgeschehen in Christus bringt Rettung, weil Christus selbst sich dem Gesetz unterstellt und seine Forderung zur Erfüllung gebracht hat. Deshalb wird nun auch der gerechtfertigte Mensch durch das Gesetz inmitten seiner Welt und deren Verlorenheit vor Gott behaftet, so aber gleichzeitig der Gnade Gottes teilhaftig². Gerade auf diese Weise tritt dann auch die innere Einheit der paulinischen Aussagen über das Gesetz in Erscheinung³.

¹ G. Bornkamm, Gesetz und Schöpfung im Neuen Testament (SgV 175), Tübingen 1934, 15ff.; ders., Die Offenbarung des Zornes Gottes, in: Das Ende des Gesetzes (Ges. Aufs. I), München ⁵1966, 9—33, bes. 30ff.; ders., Sünde, Gesetz und Tod, ebd. 51—69; ders., Gesetz und Natur, in: Studien zu Antike und Urchristentum (Ges. Aufs. II), München ³1970, 93—118; ders., Paulus (Urban-Taschenbücher 119), Stuttgart ²1970, 131ff.; ders., Wandlungen im alt- und neutestamentlichen Gesetzesverständnis, in: Geschichte und Glaube II (Ges. Aufs. IV), München 1971, 73—119, bes. 103ff.

² Vgl. Bornkamm, Wandlungen, 105ff. 109ff.

³ Vgl. Bornkamm, Paulus, 131ff. 138f.